



# Film Amateure Bozen

Haus St. Benedikt – Grieser Platz 19 – 39100 Bozen Südtirol

[info@film-amateure-bozen.com](mailto:info@film-amateure-bozen.com)

[www.film-amateure-bozen.com](http://www.film-amateure-bozen.com)

Steuer-Nr. 80020070217

Mitglied im Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA)

## Nr. 12/2018-19

### Liebe Klubfreunde,

der letzte Abend stand voll im Zeichen der Geschichte des vergangenen Jahrhunderts. Ein rund halbstündiger Film von Dr. Franz Josef HALLER versetzte uns erinnerungsmäßig in eine Zeit, die bei unserer Jugend zunehmend in Vergessenheit zu geraten droht. Dabei wäre es mehr als angebracht, sich an die Geschehnisse des 20. Jahrhunderts zu erinnern, z.B. an die im 2. Weltkrieg unaussprechlichen Gräueltaten der NS-Diktatur, sowie auch an das millionenfache Leid, das der 1. Weltkrieg über Europa gebracht hat. Franz Josef zeigt in seinem Film die Perfidie der Mussolini-Ideologie auf, die in als Pilgerstätten gedachten „Beinhäusern“, die im Angriffskrieg von 1914-18 verheizten italienischen Soldaten zu Heiligen hochstilisierte. Der sorgsam durchdachte Filmaufbau offenbart u.a., dass die italienischen Nationalfaschisten nicht nur entlang der Unrechtsgrenze Reschen-Brenner-Innichen geschichtsverfälschende Gräberdenkmäler errichtet haben, in die sie ihre Soldaten, die ausnahmslos in Italien gefallen sind, exhumierten und nach Südtirol „verpflanzten“, wo seit 1939 errichtete „Ossarien“ „beweisen“ sollen, dass Italien unser Land „erobert“ hätte, obwohl während des 1. Weltkrieges kein italienischer Soldat nach Südtirol vorgedrungen war. Darüber hinaus entstand eine weitere Anzahl solcher „Heldengedenkstätten“ auch entlang dem gesamten damaligen Frontverlauf (Isonzo, Monte Pasubio, Monte Cimone, Monte Grappa, Col-di-Lana, Karfreit-Caporetto). Dieser pompös-heroisierende Missbrauch der Gefallenen wird von den Italienern leider auch heute noch nicht als solcher gesehen!

Obmann Franz MENGHIN hatte zwei kurze Filmberichte über Kleingewerkschaften zum Vorzeigen mitgebracht. Genossenschaft Nr. 1 betraf Bozner Taxis, die durch ihren Zusammenschluss mit Errichtung einer Funkzentrale eine kostengünstigere Auslastung, die u.a. auch den Kunden zugute kommt, erreichen konnten.

„Tschenglsberg-Genossenschaft“, die Nr. 2, beschäftigt sich hingegen mit Bio-Eier-Produktion. Wer den Alltag „glücklicher Hühner“ noch nicht kannte, kennt ihn jetzt und weiss, wie angenehm es Hühner in Freilufhaltung in munterer Gesellschaft stolzer Hähnen haben.

Konrad ELSLER, der auf der Oswaldpromenade bereits vor einigen Jahren mit einem zierlichen Rotkehlchen Freundschaft geschlossen hat, brachte ein paar (allzu kurze) Aufnahmen mit, aus denen ersichtlich wurde, dass diese Freundschaft immer noch ungebrochen ist!

**Nächster Klubabend: 13.02.2019, 19.00 Uhr**